Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Kalkutta, 23. Sept. Der am 21. d. M. von Peshawer abgegangenen englischen Gesandtschaft an den Emir von Afghanistan wurde von dem Offizier Schiralis in Alimusjid die Weiterreise verweigert. Die Höhen eines auf dem Weg liegenden Passes waren von demselben mit Truppen besetzt. Die englische Gesandtschaft kehrte indessen nach Peshawer zurück.

Wilhelmshöhe, 22. Sept. Nach der Rückkehr aus der Stadt nahmen der Kaiser und die Kaiserin in dem hiesigen Schlosse das Dejeuner ein und machten dann eine Spazierfahrt durch den Park, wo alle Wasserkünste sprangen. Im Park waren tausende von Zuschauern versammelt, welche die Majestäten mit Enthusiasmus begrüßten. Um 5 Uhr fand im Schlosse große Tafel statt.

Paris, 22. Sept. In Paris, Marseille und in anderen Städten Frankreichs wurden heute Bankete zur Feier des Jahrestages der Proklamation der französischen Republik vom Jahre 1792 abgehalten.

Paris, 22. Sept. Wie der „Temps" erfährt, sind in Folge der erneuerten Versuche, einen sozialistischen Kongreß abzuhalten, am vergangenen Donnerstag abermals Haussuchungen vorgenommen und sind dabei die Protokolle über die Sitzungen der Assoziation mit Beschlag belegt worden. — Der „Soir" meldet, es würden in Folge der Ergebnisse des neuesten Vorgehens der Behörden mehrere ausländische Angehörige der Internationalen ausgewiesen werden.

Kalkutta, 22. Sept. Der Chef der für Afghanisten bestimmten Gesandtschaft, General Chamberlain, verließ gestern mit seinem Gefolge Peshawer, um sich nach Alimusjid zu begeben, wo sich der Ueberbringer eines Antwortschreibens des Emirs von Afghanistan befinden soll. (Siehe oben.)

Deutsches Reich.

Die „N. A. Ztg." bespricht die Blowitzschen Enthüllungen und erklärt dabei, daß die Richtige nicht neu und das Neue nicht richtig sei. Der „Golos" faßt die Angelegenheit so auf, daß zwischen dem berliner und petersburger Kabinet keinerlei Raum für weitere Mißverständnisse zurückgelassen werde, er nennt die Geschichte ersonnen oder verdreht. Herr v. Blowitz selbst dagegen schreibt in der „Times":

„Ich ersehe aus einer französischen Zeitung, daß die berliner „Post" ironische Kommentare darüber macht, daß ich den Erklärungen des Fürsten Bismarck Glauben geschenkt und nebenbei noch besonders bemerkte, daß, welchen Erfolg auch der Kanzler mit seiner Erklärung, im Jahre 1875 der Gegner der Militär-Partei gewesen zu sein, im Auslande haben möge, das deutsche Publikum sich daran erinnern werde, daß eine Person, welche durch den Bericht des Fürsten Gortschakoff genau über die Angelegenheit unterrichtet war, an eine Dame geschrieben hat: „L'emporté de Berlin s'est calmé". Indem ich die Beschuldigung „naiver" Leichtgläubigkeit mit Stillschweigen übergehe, möchte ich die Frage aufwerfen, welches andere Interesse den Fürsten Bismarck zu jener Erklärung veranlassen konnte, als der Wunsch, die Voraussetzung zu widerlegen, daß er die aggressiven Pläne der preußischen Militärpartei gebilligt habe; ich freue mich, ihm zu diesem Zwecke dienstbar gewesen zu sein, denn es liegt darin ein Beweis, daß die „Times" vollständig im Rechte war, als sie im Jahre 1876 gewisse Absichten denunzirte, welche der Fürst selbst so streng verurtheilt. Hätte der Fürst auch nur den geringsten Wunsch ausgedrückt, daß er das mir Erzählte nicht veröffentlicht sehen möchte, so würde es niemals im Druck erschienen sein; allein er sprach keinen derartigen Wunsch aus: er wußte, daß es öffentliches Eigenthum war, und es ist nicht meine Sache, zu fragen, warum er es gesagt, Männer wie er sprechen nichts aus, was sie nicht erwogen haben."

Die im Hauptblatt erwähnte Notiz über die angebliche Berufung des Herrn Erzbischofs von Bamberg nach Rom, und seine Betheiligung an den Verhandlungen zwischen der päpstlichen Kurie und der preußischen Regierung ist nach einem Telegramme der „A. A. Z." aus Bamberg völlig grundlos.

* Der Finanzminister hat ansehnliche Mittel zur versuchsweisen Errichtung einer Forstlehrlingsschule in erster Linie für Forstbeamtensöhne bewilligt.

* Da die Ursulinerinnen-Niederlassungen am 1. Okt. geschlossen werden, so geht die Güterverwaltung an den Staats-Kommissar für das bischöfliche Vermögen über.

+ **Berlin**, 22. Sept. Die diesjährige Herbstkontrole der Mannschaften des Beurlaubtenstandes findet nicht wie im Frühjahr durch öffentliche Aufforderung statt, sondern durch Zustellung der Gestellungsordre. — Laut Allerhöchster Kabinetsordre vom 5. d. M. wird die Gewehr-Revisions-Kommission in Suhl im Laufe des Monats Oktober aufgelöst, und werden in Zukunft die Ersatztheile der Pistolen 2c., welche bisher aus Suhl bezogen wurden, vom 1. November ab von der Gewehr-Fabrik zu Erfurt geliefert.

— Die durch Reichsgesetz vom 29. April d. J., betreffend die Ersparnisse an den von Frankreich für die deutschen Okkupations-Truppen gezahlten Verpflegungs-Geldern, an Baiern zur eigenen Verwaltung überwiesene Summe von 613,000 Mark soll nach dem Antrage des Kriegsministeriums dem Militär-Wittwen- und Waisen-Fonds als einmaliger Zuschuß zur Erhöhung seines Stamm-Kapitals zugewendet werden. — Die mit den Wehrpflichtigen des Jahrganges 1877 vorgenommene Prüfung in Baiern hat zu folgenden Ergebnissen geführt: Es hatten mangelhafte Schulbildung in Unterfranken von 1874 Rekruten 0,2 %; in Schwaben von 1956 Rekruten 0,3 %; in Mittelfranken von 1895 Rekruten 0,4 %; in Oberbaiern von 2492 Rekruten 0,6 %; in Oberfranken von 1786 Rekruten 0,6 %; in der Pfalz von 2105 Rekruten 0,8 %; in der Oberpfalz von 1889 Rekruten 1,2 %; in Niederbaiern von 2247 Rekruten 1,03 %.

Belgien.

Der Assisengerichtshof in Brüssel hat den Schriftsteller Claudel wegen Veröffentlichung einer Broschüre, welche Beleidigungen gegen den deutschen Kaiser und Angriffe gegen die Autorität der Gesetze enthielt, in contumaciam zu einer Gefängnißstrafe von 5 Jahren und 2000 Frcs. Geldbuße verurtheilt. Der Drucker dieser Broschüre, Carlier, wurde zu einer 18monatlichen Gefängnißstrafe und 500 Frcs. Geldbuße verurtheilt.

Italien.

König Humbert hat die beabsichtigte Reise nach Paris aufgegeben. Der Herzog von Aosta wird den König bei der Preisvertheilung in Paris vertreten. Der König wird nächtens mit der Königin Sizilien besuchen.

Im Laufe des Freitags wurde die Gruft des Königs Victor Emanuel auch von einer großen Anzahl von Bürgern besucht. Viele Vereine und Privatpersonen begaben sich nach der Porta Pia und legten daselbst Kränze nieder. Es herrscht überall vollständige Ordnung. Die Stadt Rom ist mit Flaggen geschmückt und illuminirt.

Das Journal „Avvenire" meldet, daß Axerio und Ellena wegen der Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag mit Oesterreich nach Wien abgereist sind. Dieselben werden bis zum 1. Okt. die Präliminar-Verhandlungen führen und sodann nach Rom zurückkehren, um Ende Oktober wegen der Berathung der Details wieder nach Wien zu gehen.

* Der Generalsekretär im Ministerium des Innern, Nonchetti, richtete ein Rundschreiben an die Präfekten, in welchem derselbe ihre Aufmerksamkeit auf die Verhältnisse der öffentlichen Sicherheit lenkt. In dem Rundschreiben wird erklärt, die Regierung lasse weder einen Mißbrauch der Amtsgewalt, noch Ungesetzlichkeiten zu, sie fordere aber unbedingte Achtung vor dem Gesetze, welches die nothwendige Anwendung von loyalen Mitteln zur Unterdrückung des Räuberunwesens implizire. Die Präfekten würden somit aufgefordert, ihre ganze Thätigkeit und Energie zur strengen Anwendung des Gesetzes gegen die Uebelthäter zu entfalten.

* Das nächste Konsistorium soll im Februar 1879 abgehalten werden.

Türkei.

Die wegen der Einziehung der Kaimes eingesetzte Kommission ist mit der Berathung eines Projektes beschäftigt, wonach die Kaimes in dreiprozentige Titres mit einprozentiger Amortisirung durch Verloosung konvertirt werden sollen. Diese Titres würden durch gewisse Einnahmen garantirt werden. Die strikte Ausführung der Beschlüsse dieser Kommission soll durch ein Komite einheimischer und ausländischer Kapitalisten überwacht werden.

Provinzial-Nachrichten.

Y **Oschersleben**, 22. Sept. Der hiesige Pestalozzi-Zweigverein hat, unsern Verhältnissen entsprechend, auch in dem letzten Vereinsjahre 1877—78 wiederum höchst erfreuliche Resultate zu verzeichnen. Von 43 ordentlichen Mitgliedern gingen 129 M. und von 51 Ehrenmitgliedern 152 M. 50 Pf. Jahresbeiträge ein; außerdem erzielte der Verein an außerordentlichen Einnahmen 78 M. 50 Pf. und wurden dem Zweigvereine 151 M. Zuschuß aus der Zentralkasse zu Halle überwiesen, so daß 323 M. an 8 Wittwen und 2 Waisen zur Vertheilung gelangen konnten.

△* **Elsterwerda**, 22. Sept. Seit vorigem Donnerstag werden am hiesigen Seminar die Examina abgehalten. Es sind in die Abgangs-Prüfung eingetreten 17 Seminar-Abiturienten und 23 Auswärtige. Vier von den sonst noch angemeldeten Auswärtigen sind ausgeblieben. Zur Aufnahme-Prüfung, die nächsten Dienstag ihren Anfang nehmen wird, sind, wie wir hören, 21 Präparanden aus der Anstalt in Liebenwerda und 12 anderwärts vorbereitete junge Leute angemeldet. — Zum 1. Okt. tritt in Hohenleipisch eine Post-Agentur, die der Kaufmann Schmidt daselbst übernehmen wird, ins Leben. Sie wird durch eine kursirende Botenpost mit der hiesigen Postanstalt in Verbindung gesetzt. — Ferner wird zum 1. Okt. in Elsterwerda eine Buchdruckerei eingerichtet werden und ein Lokalblatt unter dem Titel: „Anzeiger für Elsterwerda und Umgegend" erscheinen.

— Bei der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft werden gegenwärtig mehr als 13,000 Personen beschäftigt; allein an die in Magdeburg, Buckau und Neustadt stationirten Beamten und Arbeiter wurde im vergangenen Jahre die Summe von 2,235,332 M. Gehalt resp. Lohn gezahlt. Unter dem beschäftigten Personal befinden sich zur Zeit 47 Eisenbahnbaumeister und Ingenieure, 33 Eisenbahnsekretäre und Registratoren, 1017 Bureau- und Expeditionsbeamte, 441 Stationsvorsteher und Assistenten, 958 Lokomotivführer und Feuerleute, 921 Zugführer, Packmeister und Schaffner, 2688 Bahnwärter und Weichensteller und 4829 Strecken- und Bahnhofsarbeiter.

— Der Bahnwärter J. wurde Mittwoch Abend gegen 9 Uhr auf dem Wege nach dem Dorfe Mehringen bei Aschersleben ungefähr 20 Minuten von der Stadt entfernt von vier Strolchen angefallen und seiner aus 1 M. 50 Pf. bestehenden Baarschaft sowie eines Taschenmessers beraubt. Wegen der herrschenden Dunkelheit war es dem Beraubten nicht möglich die Wegelagerer genauer zu erkennen, so daß er auch nicht im Stande ist, eine Personalbeschreibung zu geben.

— Der Vorstand des „Protestantenvereins für die Provinz Sachsen" macht bekannt, daß am 2. Okt. der erste Protestantentag in Cönnern abgehalten wird. Die Herren Schmerwitz, Thorwest und Hahnemann werden gern bereit sein, den Festtheilnehmern, je nach ihren Wünschen, entweder Privatwohnungen bei den dortigen Freunden oder Logis in den Gasthäusern zu beschaffen.

— Leider sind die größeren Manöver unserer Provinz auch diesmal nicht ohne Unglücksfälle vorübergegangen. So wurde in dem bei Worbis ein Husar aus Stotternheim bei Weimar durch einen Sturz mit dem Pferde innerlich so erheblich verletzt, daß er nach wenigen Tagen seinen Geist aufgab; auch in Neustadt wurde ein Einjährig-Freiwilliger, der in Folge eines Sturzes von einer Kanone überfahren wurde, vor einigen Tagen mit militärischen Ehren zur Ruhe bestattet.

— In dem Dorfe Löbsten bei Herzberg erregt ein angeblicher Fall von Vergiftung nicht geringe Aufmerksamkeit. In vergangener Woche wurde daselbst eine Leiche gezirt, die schon vier Jahre im Grabe gelegen. Es war nämlich zu jener Zeit die noch junge Frau des Gutsbesitzer S. angeblich an einem Gebrechen gestorben, während ihr Mann an dem Sterbetage nach der Stadt geritten war, um einen Arzt zu holen, in Wahrheit aber sich bei einem Tanzvergnügen zu amüsiren. Es wurden Stimmen laut, welche den Verdacht einer Vergiftung aussprachen, aber doch mit der Zeit wieder verstummten, bis die Sache jetzt wieder aufs Tapet kam. Die Leiche ist in Folge einer Verfügung seitens des Gerichts ausgegraben und die Fleischreste, die sich im Magen befinden, zur chemischen Untersuchung nach Berlin gesandt worden. Mit einer gewissen Spannung sieht man nun dem sachverständigen Urtheil entgegen.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Die Diakonatstelle zu Wahrenbrück, Diözes Liebenwerda, königl. Patr. ist vakant geworden. Einkommen (excl. Wohnung) 1863 Mk. Die Besetzung erfolgt diesmal durch das königl. Konsistorium der Provinz Sachsen ohne Konkurrenz der Gemeindewahl. Die 2. Predigerstelle an der Kirche St. Ulrich und Levin zu Magdeburg ist vakant geworden; Einkommen (excl. Wohnung) 3000 Mk.

— [Personal-Chronik.] Die erledigte Oberpfarrstelle zu Weserlingen ist dem Superintendenten, Lic. theol. Holtzheuer in Ratzebuhr unter dessen gleichzeitiger Ernennung zum Superintendenten der Diözes Weserlingen und die erledigte Pfarrstelle in Pechau Diözes Krakau, dem Pfarrer in Zwethau Queustedt verliehen worden. Der bisherige technische Hilfslehrer Albert Marth an der höheren Bürgerschule zu Naumburg a. S. ist als Elementarlehrer am dortigen Domgymnasium angestellt worden. Das königl. Herolds-Amt zu Berlin hat die adelige Abstammung des Landraths des Kreises Weißenfels, Richter, und seine Berechtigung zur Annahme und Führung des adeligen Prädikats auf Grund der von ihm dafür beigebrachten Beweise anerkannt. Der für das Katasteramt Hettstedt auf Wiederruf bestellte Katasterkontroleur Nitzsche ist definitiv zum Katasterkontroleur ernannt. Zum 1. Okt. sind versetzt: der Militair-Intendantur-Rath de l'Homme de Courbière und Militair-Intendantur-Registratur-Assistent Hänschen von der Corps-Intendantur 4. Armeecorps zu derjenigen des 1. resp. 15. Armee-Korps, der Militär-Intendantur-Rath Lotter, Militär-Intendantur-Secretär Kudzielka und Militär-Intendantur-Registrator Jaeger von der Intendantur der 4. Division resp. den Korps-Intendanturen des 2. und 7. Armee-Korps zur Korps-Intendantur 4. Armee-Korps.

‡ **Dessau**, 21. Sept. Zu dem am 20. d. Mts. hierselbst von dem hiesigen Vereine zu begehenden Feste der Fahnenweihe ist an 42 Vereine Einladung zur Betheiligung ergangen, und hat die Mehrzahl von ihnen ihre Theilnahme an der Festlichkeit zugesagt. — Gestern fand das zweite Konzert der herzogl. Hofkapelle im Hoftheater statt. Es trat diesmal der Herr Kapellmeister Treibert aus Leipzig als Pianofortespieler auf und trug das G-dur-Konzert von Beethoven mit großer Eleganz und Empfindung vor. Die Sinfonie von Goldmark „ländliche Hochzeit" entzückte die Hörer durch den Reichthum an Melodien und vorzügliche Instrumentation.

※ **Mönchpfiffel**, (Sachsen-Weimar), 21. Sept. In Anerkennung langjähriger treuer Dienstzeit wurde am 17. d. Mts. dem Schafmeister, sowie auch dem Hofmeister des hiesigen

Bismarck und Lassalle.

Ueber die merkwürdigen Begegnungen der beiden Politiker erzählte der „Wanderer" vom Jahre 1869 Folgendes:

Lassalle machte dem Minister im Herbste 1863, ohne ihn persönlich zu kennen, einen Besuch, um ihm für die schleunige Erledigung jener Solinger Depesche*) seinen Dank auszudrücken. Er traf Bismarck ein wenig überrascht in seinem Kabinet. In seiner chevaleresken, ungenirten Weise bot Bismarck seinem Gaste Stuhl und Zigarre, ihn so jeder Formalität enthebend. Die Solinger Angelegenheit war mit wenigen Worten erledigt.

„Unsere Polizei ist sehr eifrig, mir könnte es selbst ergehen, daß irgend ein Bürgermeister mich arretiren läßt", scherzte Bismarck. „Sie haben es aber auch ein Bischen stark getrieben", fuhr er fort, „unsere Fortschrittspartei liebt es nicht, wenn man ihr den Spiegel so nahe vor's Gesicht hält." Und wie absichtslos zog er dabei aus einem Stoß Papiere Lassalle's Solinger Rede.

Damit war die Unterhaltung auf politisches Gebiet gebracht und Lassalle war überrascht, wie genau Bismarck alle seine Schriften und Flugblätter gelesen; selbst ein kleines Flugblatt an die berliner Arbeiter, welches polizeilich konfiszirt war, befand sich in Bismarck's Besitz. „Aber sagen Sie dem Herrn Untersuchungsrichter Nichts davon, sonst läßt er mir es wegnehmen", äußerte Bismarck launig. „Wird die Arbeiterpartei bei den nächsten Wahlen mit der Fortschrittspartei stimmen?" frug im Laufe des Gesprächs Bismarck.

„An allen den Orten, wo sie wegen numerischer Schwäche nicht selbständig auftreten kann, gewiß, es sei denn da, wo Kandidaten auftreten, die persönlich im Kampfe gegen uns feindselig vorgegangen, wie z. B. Schulze-Delitzsch, Reichenheim, Löwe-Calbe und Andere", erwiderte Lassalle.

„Warum stimmen Sie nicht überhaupt mit der konservativen Partei, da, wo Sie keine Aussicht haben, Ihre eigenen Kandidaten durchzusetzen? Unsere Interessen sind ja gemeinschaftliche. Sie kämpfen von Ihrem, wir von unserem Standpunkte gegen das Bestreben der Bourgeoisie, die Herrschaft an sich zu reißen!"

Bismarck sprach diese Phrase mit der ungenirten Offenheit, die ihn vor allen seinen Kollegen auszeichnet.

Lassalle lächelte. „Augenblicklich, Exzellenz", replizirte er, „mag es so scheinen, als sei eine Allianz zwischen der Arbeiterpartei und der konservativen Partei möglich, aber wir würden nur eine kurze Strecke Weges mit einander gehen, um dann um so erbitterter uns zu bekämpfen."

„Ach!" lachte Bismarck, „Sie meinen, es kommt nur darauf an, wer von uns der Mann ist, der mit dem Teufel Kirschen essen kann? Nous verrons!"

Seitdem fanden einige indirekte Berührungen zwischen beiden Männern statt, namentlich durch Lothar Bucher.

Auf der Straße begegneten sich beide einmal. Im Laufe des Gesprächs nahm Bismarck Lassalle's Arm und so wanderten Beide die Leipzigerstraße entlang. Dicht an der Wilhelmstraße fiel Bismarck die Situation auf. Lachend sagte er: „Wenn uns jetzt ein Mitglied der Fortschrittspartei begegnet, steht morgen unsere angebliche Allianz in allen Zeitungen. Nun, mir kann's nicht schaden!"

„Mir auch nicht", antwortete Lassalle.

Ein zweiter und letzter Besuch Lassalle's bei Bismarck fand im Sommer 1864 statt. Der schleswig-holsteinische Krieg war jedoch siegreich beendet und selbstverständlich wendete sich das Gespräch dieser brennenden Frage zu.

Lassalle erinnerte Bismarck daran, daß er bereits im Jahre 1859 die Annexion Schleswig-Holsteins an Preußen gefordert habe und heute noch dieselbe Ansicht vertrete.

„Das wird sehr schwer sein", erwiderte Bismarck. „Oesterreich hat das Interesse, dort einen neuen deutschen Kleinstaat zu gründen und bewacht unsere Politik mit Argusaugen."

„Dann müssen Sie gegen den Willen Oesterreichs annektiren" rief Lassalle.

„Das wäre der Krieg mit Oesterreich."

„Dieser ist unvermeidlich", erwiderte Lassalle.

„Wohl möglich, aber jetzt, wo wir im eigenen Hause noch den Streit mit dem Abgeordnetenhause haben, ist er für uns unmöglich", sagte Herr v. Bismarck.

„Dann oktroyiren Sie das allgemeine direkte Wahlrecht und die Fortschrittspartei ist besiegt."

„Ja, aber gleichzeitig hieße es, den Eid auf die Verfassung brechen."

„Die Verfassung ist nicht rechtsbeständig, der Eid nicht bindend", entgegnete Lassalle.

„Aber der König sieht sich gebunden und wird nie seine Zustimmung zu einem offenen Verfassungsbruch geben. Nur auf dem Wege der Bundesreform läßt diese und die schleswig-holsteinische Frage sich lösen."

Herr v. Bismarck entwickelte nun ausführlich einen Bundes-Reformplan, wonach er das allgemeine direkte Wahlrecht proklamiren und alle Deutschen, ohne Unterschied der Geburt, für wählbar in den preußischen Landtag erklären wollte, ähnlich wie Cavour es seinerzeit mit dem piemontesischen Parlament gemacht. Lassalle fand dieses Projekt halb und unausführbar; als er sich bei Bismarck verabschiedete, sagte er: „Ich werde die Annexion Schleswig-Holsteins in mein Programm aufnehmen."

Bismarck lächelte: „Vielleicht, daß dieser Punkt Ihres Programms in Erfüllung geht, wenn auch jetzt nicht, doch später."

In der That war es auch Lassalle's Absicht, am 21. Sept. 1864 in Hamburg eine große Volksversammlung zu Gunsten der Annexion abzuhalten, woran ihn aber sein frühzeitiger Tod verhinderte.

*) In welcher Lassalle sich bekanntlich über einen „fortschrittlichen" Landrath beklagte, der eine von ihm veranstaltete Versammlung aufgelöst hatte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780924025/fragment/page=0001

Kammergutes vom Großherzog von Sachsen-Weimar die „Medaille für langjährige, treu geleistete Dienste" verliehen. Der Schafmeister hat seit 47 Jahren, der Hofmeister seit 44 Jahren ununterbrochen auf dem genannten Gute in Diensten gestanden und beide befinden sich noch jetzt daselbst in Kondition.

† **Gera**, 21. Sept. Eine schreckliche Mißgeburt hat die Frau eines hiesigen Arbeiters am Freitag zur Welt gebracht. Dem Kinde, einem Knaben, fehlen die Bauchwände vollständig, so daß die in der Bauchhöhle befindlichen Organe, welche vollständig und in vollkommenem Zustande vorhanden sind, zu Tage liegen. Außerdem hat das Kind, welches lebt ohne Zeichen von Kranksein zu äußern, an jeder Hand 6 Finger, so zwar, daß das sechste Fingergebilde an der Seite des fünften Fingers angehestet ist, resp. davon herabhängt. Der Mund des unglücklichen Weiens erscheint schief gedruckt, da die Oberlippe auf der linken Seite eine dicke, fleischige Wulst trägt. — Aus Anlaß des heute, Sonntag, stattfindenden 50jährigen Jahrestags der Gründung der Firma Focke & Luboldt hier, hat der derzeitige Inhaber derselben, Herr Kaufmann Hermann Focke, 12,000 Mark gestiftet zur Errichtung zweier Freistellen im städtischen Hospital.

— Liberale Männer in Saalfeld (Meiningen) und Gesinnungsgenossen derselben vom Lande haben einen politischen Verein ins Leben gerufen, der sowohl die Reichstags-, wie auch Landtags- und Gemeindewahlen vorbereiten und organisiren soll. In einer am vorigen Sonntag stattgefundenen Versammlung wurde der Verein konstituirt und der Vorstand gewählt. Zu den Vereinszwecken gehört auch im Allgemeinen die Weckung und Pflege des politischen Interesses.

— Ueber einen entsetzlichen Mord in Wolfenbüttel wird Folgendes gemeldet: Der Einwohner Lettow, welcher an der ehelichen Treue seiner Frau zweifeln zu dürfen glaubte, lockte dieselbe Freitag Mittag auf's Feld, warf sie nieder, schnitt ihr den Bauch auf, nahm die Eingeweide heraus und zerstückelte diese. Es wurden nach allen Richtungen hin Recherchen nach dem Mörder angestellt, welchen man jedoch erst Sonnabend Morgen auffand, aber todt. Er hatte sich unweit der Stadt an einem Baum erhängt.

— Ein tragisches Geschick hat in vergangener Woche eine zu Thonhausen (Amtsbezirk Schmölln) wohnhafte Familie ereilt. Der erwachsene Sohn derselben wurde am 7. d. beim Pflügen auf dem Felde von einem scheu gewordenen Pferde dermaßen geschlagen, daß der Arm aus der Kugel gehoben und obendrein gebrochen wurde. Letzten Donnerstag nun fand man den Vater der Familie, welcher mit einem Ackerwagen auf das Feld gefahren war, bewußtlos vorselbst liegen. Anscheinend war er unter seinen Wagen gekommen und derartig überfahren, daß er trotz ärztlicher Pflege bereits abends seinen Geist aufgab.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Edison, der berühmte amerikanische Physiker und Mechaniker, hat auf der Pariser Ausstellung den großen Preis für „die merkwürdigsten Erfindungen des Jahrhunderts" erhalten.

— In der königl. Erzgießerei zu München ist vor Kurzem die für die Stadt St. Louis in Missouri bestimmte Statue Alexander v. Humboldt's vollendet werden und dürfte in den nächsten Tagen an ihren Bestimmungsort abgehen. Der große Naturforscher wird, abweichend von den meisten übrigen plastischen und gemalten Bildern, in jüngeren Lebensjahren zur Darstellung gebracht. In der Rechten eine Landkarte haltend, erscheint er in der Tracht des Jahr 1800 üblichen Tracht. Die Figur ist etwa 3½ Meter (11 Fuß) hoch, der Sockel, welcher an Ort und Stelle aus Granit hergestellt wird, soll 2½ Meter (etwa 8 Fuß) hoch sein. Das Denkmal ist ein Geschenk des Herrn Henry Shaw-Shaw in St. Louis an seine Mitbürger, desselben, der seiner Vaterstadt vor einigen Jahren das gleichfalls in der münchener Erzgießerei gegossene Shakespeare-Denkmal gewidmet hat.

— Die schönsten Sagen, Märchen und Bilder aus dem Harze, von H. Heine (Leipzig 1878. C. A. Koch's Verlagshandlung). Das soeben erschienene Werchen bietet Harz-Reisenden gleichsam einen Wegweiser und erhöht den Genuß an den Naturschönheiten durch hübsche Verarbeitung der Sagen, welche sich an dieselben knüpfen. Zwischen diesen verstreut finden sich auch einige poetische Ergüsse des Verfassers und selbst eine kleine Posse, welche uns in das Plattdeutsch der Harzbewohner einführt. Das Interesse am Harz selbst wird gewiß auch dem Buche das verdiente Interesse verleihen.

— Die Damenwelt und alle Freunde weiblicher Handarbeit machen wir wiederholt auf die farbigen Handarbeitsvorlagen, welche die Damenzeitung „Der Bazar" den Abonnenten als Gratisgabe verehrt, aufmerksam. In dem mit 1. Okt. beginnenden IV. Quartal wird das „Stickerei-Album" beendet, dessen Blätter V, VI, VII uns vorliegen. Erstere beiden bringen den Abschluß der „Altdeutschen Leinenstickerei", letzteres enthält eine Decke in Seidenstickerei mit Ueberfang und Stielstich, ferner 10 Borten in Natur-(Weiß-) Stickerei. — Die am 1. Okt. auf den „Bazar" abonnirten Leser erhalten außerdem eine Kollektion: Vorlagen für Holbein-Technik, welche gesammelt ein „Album" bilden werden. Das erste Blatt dieser neuen Publikation, in saubersten Farbendruck ausgeführt, enthält gegen 30 Bordüren und Desiins, die mit blauem, rothem und schwarzem Garn auf verschiedenfarbigen Netzgeweben auszuführen sind. — Die Blätter sind nicht einzeln käuflich, sondern nur gratis zu erhalten, wenn man am 1. Okt. auf den „Bazar" abonnirt.

Vermischtes.

— [Hochfluth an der Nordsee.] In der Nacht zum 17. Sept. ist die Nordseeküste durch einen heftigen Sturm und damit verbundene ungewöhnlich hohe Fluth bedroht und mannigfach beschädigt worden. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen: der Besitzer des Badehauses bei Cuxhafen suchte mit Hülfe seines Hausknechts die treibenden Balken und Bretter zu bergen, wurde aber von einer heranrollenden riesigen Welle erfaßt und fortgerissen und fand seinen Tod in den Fluthen. Auf dem Harriersande in der Weser bei Bracke ertrank bei der Hochfluth eine bedeutende Menge dort grasenden Rindviehs. Viel Heu, das noch nicht eingeholt war, trieb weg.

— [Schiffsbrand.] Auf dem amerikanischen Schooner „Jeremia Simonson", Kapitän Cranford, aus Philadelphia kommend, mit einer Ladung von 2969 Faß Petroleum an Bord, ist am 22. mittags im Hafen von Triest Feuer ausgebrochen. Derselbe wurde von dem Regierungsdampfer „Telagosa" und anderen Dampfern schnell aus der Rhede gebracht. In Folge heftigen Windes ergriff sich das Feuer über das ganze Schiff, so daß alle Rettungsversuche mißlangen.

— [Berauschte Fische.] Im Schloßteiche zu Insterburg waren neulich sämmtliche Fische betrunken. Eine in der Nähe belegene „Bairisch-Bierbrauerei" hatte mit ihrem Fabrikat „Pech" und mußte dasselbe (man will sagen, daß es 300 Tonnen waren) weglaufen lassen, wobei es in besagten Schloßteich gerieth. Wenige Stunden darauf wimmelte es an der Oberfläche von großen und kleinen Fischen, welche die verschiedensten Manöver ausführten. Zu Tausenden lagen sie ruhig auf der Seite, als wollten sie ihren Rausch ausschlafen; andere drehten sich wieder in schnellen Kreisen, während Tausende nur die Spitzen der Köpfe vorstreckten und, wie es schien, nach Luft schnappten. Die Thiere, in einer ungeahnten Masse und in verschiedenster Größe, gaben dem Wasser eine völlig dunkelschwarze Farbe und boten einen seltenen Anblick. Das war aber auch ein Fest für das Volk. Jung und Alt, Knaben und Mädchen, Männer und Weiber mit Körben, Knitteln, Stangen, kleinen Netzen ꝛc. bewaffnet, fielen wie die Krähen über die bedauernswerthen Wasserbewohner her und zogen sie erbarmungslos ans Ufer, bis ein energisches Halt des Besitzers des Teiches dazwischen schallte und dem Treiben ein Ende machte. Es haben kleine Knaben Hechte von 10 Pfd. Gewicht mit der Hand herausgenommen.

— [Die Wäter des Schwindels.] Schon im vorigen Jahrhundert wurde, namentlich in England, ein ungeheurer Schwindel mit Gründungen getrieben. Da war eine Gesellschaft, um Seewasser trinkbar zu machen; eine andere zur Akklimatisation spanischer Esel in England; eine überseeische Bergwerks-Kompagnie behauptete in ihrem Prospekte, 360 Minen in einer Gegend angekauft zu haben, wo die Landleute alle ihre gewöhnlichen Hausgeräthe und Werkzeuge aus purem Silber besitzen. Später stellte sich heraus, daß es nur 99 alte, verfallene Schachte waren und daß 50 Herren Verwaltungsräthe das ganze eingezahlte Kapital freundschaftlich unter einander getheilt hatten. Die Bolivar Mining Kompany kündigte prunkhaft an, daß sie — nicht Minen, sondern Berge von Edelmetallen käuflich erworben habe. Ihr Ende war gleich dem der anderen. Mitunter bemächtigte sich der praktische Humor des dankbaren Thema's der thörichten Leichtgläubigkeit von vielen Tausenden Menschen. Eines Tages wurde in Change-Alley ein förmliches Komptoir eröffnet mit der Ankündigung, Subskriptionen und Einzahlungen im Betrage von nur 5 Mk. (Shillinge) anzunehmen, für welche seinerzeit Aktien à 1000 Pfd. Sterl. ausgefolgt werden sollten. Wie erwartet, hatte selbst dieser Puff einen immensen Erfolg. Bis spät in die Nacht hinein drängten sich die Leute zur Einzeichnung. Am nächsten Morgen schon wurde das Publikum mittelst Anschlags davon in Kenntniß gesetzt, daß ein Jeder seine 5 Shilling unverkürzt zurückerhalten könne, weil die Unternehmer eben nur hätten sehen wollen, wie viele Narren in einem Tage daranzubekommen wären. Als der Südsee-Schwindel noch in schönster Blüthe stand, wurde Isaak Newton gefragt, welchen Ausgang dieser Zustand zuletzt wohl nehmen werde? „Die Bahn von Irrsternen" — lautete seine Antwort — „läßt sich berechnen, aber nicht die Thorheit der Menschen." Das Jahr 1720 allein brachte 200 Aktien-Gesellschaften ähnlichen Charakters in Gang, von denen einzelne mit 60 bis 200 Millionen Mark dotirt waren, so zum Beispiel eine Gesellschaft, um Bretter aus Sägespänen zu machen; eine Alle-Welt-mit-Uhren-Versorgungs-Gesellschaft und Aehnliches mehr. 300.000,000 Pfd.-St., das ist 6000 Millionen Mark, sollen in dem gedachten Jahre in ähnlichen Unternehmungen begraben worden sein.

— [Nette Bürschchen]. Am 20. ds. hat vor dem Schwur-Gerichte zu Prag ein sonderbarer Prozeß begonnen. Die Helden desselben sind eine Anzahl Burschen und Bürschchen von 13 bis 23 Jahren, welche des Hochverraths und der Vorbereitungen zu einer Anzahl großer Diebstähle angeklagt sind. Der Rädelsführer des „Schwarzen Bundes" ist ein 23jähriger Buchbinder-Gehilfe, der seine Komplizen angeblich durch die Bedrohung mit dem Tode durch Gift oder Dolch zu dem Bündnisse zwang und dessen Haupt-Ziel die Ermordung des Grafen Andrasy und des Statthalters von Böhmen, Grafen Coller, bildete. Er spiegelte seinen Genossen vor, daß eine Belohnung von 280,000 Dukaten auf den Kopf dieser beiden Männer gesetzt sei, weil sie Böhmen bedrückten, und das Loos sollte entscheiden, wer von ihnen die große Mordthat auszuführen habe. Ihr Vereinsstatut bedrohte jeden von ihnen mit dem Tode, der etwa zum Verräther werden würde. Am 15. d. wurden sie während einer Sitzung in einer vor der Stadt gelegenen Burg-Ruine durch die Sicherheitsbehörden überrascht und aufgehoben. Die Gerichts-Verhandlungen sind noch nicht beendet.

— [Ein Irrsinniger vor der Front.] Bei der neulich in Vincennes abgehaltenen großen militärischen Revue spielte sich folgende tragikomische Episode ab. Einem Irrsinnigen war es gelungen, bis an die Tribünen heranzukommen. Er trug zur einen Hälfte gelb und zur anderen roth gefärbte Lederbeinkleider, dann Reiterstiefeln von schmutziger Lisfarbe, Epauletten und einen Dreispitz. Die Brust dieses Individuums war von Dekorationen abenteuerlichster Art bedeckt, so z. B. trug er eine weißblecherne Tabatière, welche wie ein Kommandeurkreuz um den Hals hing; auf jeder Seite der Brust einen aus Sardinenbüchsen geschnittenen Stern, endlich ein Kreuz aus schwarzem Holz und einen Schlüsselbund. Als man den armen Teufel abführte, brach er in Thränen aus und sagte, man wolle ihn füsiliren, weil er das Reglement verletzt habe.

Vereine und Versammlungen.

— Die siebente Generalversammlung der Evangelischen Allianz wird im September 1879 zu Basel abgehalten werden.

— Ein deutscher Weinbau-Kongreß tagte vom 15. bis zum 18. d. in Würzburg. In den einzelnen Sitzungen wurden verschiedene technische Fragen erörtert. Am dritten Tage ging man von der wissenschaftlichen Analyse zur Zungenprobe der eingelieferten Weine über. Die Ausstellung erfreute sich der allgemeinsten Anerkennung.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 23. Sept.

Wir hatten gedacht, die Zeiten seien vorüber, wo Schulmeisterweisheit, die oft recht grobe Unwissenheit war, die deutsche Sprache meisterte. Ein, wie es scheint, eingesandter Artikel des hiesigen Wochenblattes, „Ich," für den wir die Redaktion natürlich nicht verantwortlich machen, belehrt uns eines bessern. Hier wird behauptet, die kaufmännische Weglassung des Ich — „Erlaube mir, Sie zu ersuchen," „hoffe auf rechtzeitigen Empfang" u. a. — sei sprachlich falsch. Dieser Fehler sei in der Gründerzeit großgezogen. Wie kann man so ins Blaue hinein Behauptungen aufstellen! Die gerügte Gebrauch ist nicht nur in der Kaufmannssprache uralt, sondern auch der klassischen Poesie nicht fremd, vor allem, wo diese einen volksthümlichen oder trautlichen Ton anschlägt. „Bin weder Fräulein, weder schön." „Hab Appetit auch ohne das." „Weiß schon, hab mir den Kaiser so verwöhnt." „Bin mit dir im Wald gegangen" und so hunderttfach. Etwas anders ist es mit der Inversion nach „und:" „Das Faß ist angekommen und können Sie dasselbe abholen lassen." Diese ist allerdings, wenn sie auch aus einem viel älteren Sprachgebrauche herstammt, für unser gegenwärtiges Sprachgefühl verletzend und wenigstens da entschieden zu bekämpfen, wo sie ihr Gebiet über Bureau und Comptoir hinaus ausdehnen will. Z.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Wie das „Leipz. Tgbl." hört, liegt es in der Absicht der Verwaltungsorgane der Leipziger Malzfabrik Schkeuditz für das am 30. Aug. abgelaufene Betriebsjahr eine Dividende von 4 Prozent an die Aktionäre zur Vertheilung zu bringen, nachdem Abschreibungen in reichlich bemessener Höhe vorausgegangen sind.

Halberstadt, 21. Sept. (Wochen-Bericht von L. Thiele.) Getreide. 1000 K. Weizen 166—188 M., Roggen 140—145 M., Gerste 130—156 M., Hafer 128—130 M. Hülsenfrüchte 50 K. Victoria-Erbsen 9—10 M., Kochbohnen 10—12 M. Linsen 10 bis 12 M. Mühlenfabrikate 50 K. Weizengries 17 M., ff. Dampfmühl-Weizenmehl 0 14—15 M., Roggenmehl 0/1 9½—10 M. Futterartikel 50 K. Futtermehl 6½ M., Roggenkleie 4,80 M., Weizenkleie 4,20 M., Erbsschrot 7,70 M.

Breslau, 21. Sept. Weizen, Sept.-Okt. 168,00. Roggen, Sept.-Okt. 115,00, Okt.-Nov. 115,50, pr. April-Mai 120,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Sept.-Sept. 50,80, p. April-Mai 49,50. Rüböl, pr. Sept.-Okt. 59,00, Okt.-Nov. 59,00, April-Mai 58,50.

Köln, 21. Sept. Weizen, hiesiger loco 20,00, fremder loco 18,50, Nov. 17,80, März 17,90. Roggen, loco 15,50, Nov. 11,50, März 12,00. Hafer, loco 14,00, Nov. 13,00. Rüböl, loco 32,50, Okt. 31,30, Mai 31,40.

Stettin, 21. Sept. Weizen, pr. Sept.-Okt. 178,00, Okt.-Nov. 178,00, Frühjahr 183,00. Roggen p. Sept.-Okt. 112,00, Okt.-Nov. 113,00, Frühjahr 119,00. Rüböen, pr. Herbst 270,00. Rüböl, 100 Klgr., pr. Sept.-Okt. 59,50, Frühjahr 59,50. Spiritus loco 55,00, pr. Sept.-Okt. 52,00, Okt.-Nov. 50,20, Frühjahr 51,00. Petroleum, pr. Herbst 10,00.

Hamburg, 21. Sept. Weizen, pr. 1000 Kilo, pr. Sept.-Okt. 175 Br., 174 Gd., April-Mai 180 Br., 179 Gd. Roggen, pr. 1000 Kilo, pr. Sept.-Okt. 112 Br., 111 Gd., April-Mai 118 Br., 117 Gd. Hafer flau. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 62. Okt. 61½. Spiritus ruhig, Sept. 48 Br., Okt.-Nov. 42¾ Br., Nov.-Dez. 41¾ Br., April-Mai 41¾ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 9,90 Br., 9,70 Gd., pr. Sept. 9,70 Gd., Okt.-Dez. 10,10 Gd.

Bremen, 21. Sept. (Petroleumbericht vom 14. bis 21. Sept.) Raffinirtes Petroleum. Preise für alle Sichten erlitten einen abermaligen Rückschlag und traten Käufer in abwartende Stellung. Lager, schwimmend und in Abladung. 21. Sept. 1878 570,409 Brrl. gegen 1877 496,382 Brrl.

Bremen, 14. bis 21. Sept. (Reismarkt.) Polirter Reis. Nach dem großen Versand der letzten Wochen hat die Frage sich wieder etwas abgeschwächt, doch hat unser Markt dadurch kaum an Festigkeit verloren. Umsatz in dieser Woche 4000 Ballen, Umsatz in diesem Monat 28000 Ballen, Umsatz vom 2. Jan. bis heute 358,500 Ballen.

Amsterdam, 20. Sept. Rapssaat genoß am Montag infolge ungewöhnlicher Steigerung der Rüböl-Preise an den Konkurrenz-Märkten lebhafte Beachtung und war eine Erhöhung von f 7 bzw. f 8 die Folge davon; Oct. kam mit f 379, April mit f 394 zum Abschluß. Die auswärts inzwischen eingetretene Reaktion hat auch hier Nachahmung gefunden und bei der geringen Betheiligung der Fabrikanten ist es der Contramine gelungen, die Kourse wieder auf den alten Standpunkt herabzudrücken; Oktbr. ist zuletzt à f 371, April à f 386 contrahirt. Demungeachtet lauten die Berichte über die neue Aussaat aus Groningen stellenweis sehr ungünstig und sollen namentlich die Schnecken großen Schaden angerichtet haben, sodaß man von belangreichen Umpflügungen spricht. Leinsaat etwas vernachlässigt, wird aber auch nur wenig angeboten. Rüböl zeigt dieselben Bewegungen als Rapssaat und schließt nach einer Erhöhung von f ½ à ¾ ziemlich wieder auf dem Niveau der vorigen Woche: Contant f 36¾; Okt. f 36½; Nov.-Dez. f 36¾; Mai f 37½. Leinöl ca. f ½ billiger; Contant f 32½; Okt. f 32.31¾; Nov.-Dez. f 30⅝.½; Jan.-Mai f 30⅛. Rapskuchen f 92 à 100. Leinkuchen f 10 à 13. Petroleum hat trotz guter Bedarfsfrage wieder etwas im Werthe verloren und ist loco zuletzt à f 12¼ erlassen. Okt.-Dez. f 12½ notirt. Sardellen ohne Neues.

Antwerpen, 21. Sept. Petroleum. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 24¼ bez. u. Br., Okt. 24½ Br., Dez. 25¼ Br., Okt.-Dez. 25 Br. Ruhig.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 23. September, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104,70. Bergisch-Märkische 78,10. Cöln-Mindener 107,—. Magdeburg-Halberstädter 128,75. Berlin Stettiner 114,—. Rheinische 109,—. Oester. Franz-Staatsbahn 443,50. Lombarden 124,—. Oesterr. Cred.-Act. 399,—. Tendenz: matt.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Octbr. 176,—. Oct.-Novbr. 176,50.
Roggen: Sept.-Octbr. 119,50. Oct.-Novbr. 119,50.
Hafer: Sept.-Octbr. 131,50. Oct.-Novbr. 126,50.
Rüböl: Sept. 59,90. Sept.-Oct. 59,90.
Spiritus: loco 55,—. Sept. 55,70.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 23. September 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 91,90. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St.-Act. 81,75. Berlin-Stettiner St.-Act. 114,—. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 78,10. Cöln-Mindener St.-Act. 107,—. Magdeburg-Halberstädt. St.-Act. 128,75. Oberschles. St.-Act. ACD. 127,—. Rheinische 109,—. Franz. Lombarden 124,50. Oesterr. Cred.-Act. 399,50. Darmstädter Bank-Actien 116,75. Disconto-Command.-Anth. 132,25. Preuß. consol. 4½ pCt. Anleihe 104,75. Kurz London —,—. Kurz Amsterdam —,—. Oesterreichische Noten 173,25. Rumänische Stamm-Actien 32,40. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 81,80. Tendenz: schwankend.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag 27. Sept. Vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Kommunion Sup. Förster.

Zu Neumarkt: Mittwoch 25. Sept. Vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Pastor Hoffmann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. September.

Aufgeboten: Der Geh. exped. Sekretär E. Hoffmann und A. Schmidt (Berlin und Rannischstr. 1). Der Bahnarbeiter H. Oelmischen und Ch. Köte (gr. Brauhausg. 18). Der Magistrats-Kalkulator F. C. Fritsch und J. D. E. Rohrmann (Halle und Zellerfeld).

Eheschließungen: Der Realschullehrer W. Dette und F. Lasch (Elberfeld und Wuchererstr. 6). Der Korbmacher A. Schacher und M. Heinicke (Mittelstr. 14 und gr. Ritterg. 1). Der Schlosser W. Behrendt und W. Knauf (Wänmerhöhe 9 und Königsstr. 30). Der chirurg. Instrumentenmacher E. Wallenburger und C. Schmelzer (Fleischerg. 28 und Harzg. 8). Der Fabrikarb. F. Reichelt und A. Eckert (Oberglaucha 15).

Geboren: Dem Handarb. F. Viehl eine T. (Lilieng. 1). Ein unehel. S. (gr. Ulrichstr. 58). Dem Handarb. F. Engelhardt eine T. (Harz 28). Eine unehel. T. (Entbindungs-Inst.). Dem Tapezierer O. Niekrentz ein S. (Grasweg 12). Dem Maurer F. Wüchel eine T. (Freudenplan 2). Dem Handarb. F. Kerzel eine T. (Steg 21). Dem Kaufmann O. Lieseld eine T. (Grünstraße 2). Dem Handarb. A. Richter ein S. (gr. Steinstr. 27/28).

Gestorben: Des Handarb. F. Viehl T. todtgeb. (Lilieng. 1). Des Stellmacher F. Jänicke S. Arthur, 2 M. 6 T., Atrophie (Geisstr. 28). Ein unehel. S. 24 T., Atrophie (kl. Brauhausg. 22). Des Schuhmacher W. Franke T. Marie, 27 T., Schwäche (Samkack 1). Des Handarb. A. Fritzsch Ehefrau Wilhelmine geb. Schmidt, 38 J. 10 M. 27 T., Phthisis (Unterberg 22).

Jüngst hatte ich Gelegenheit in dem kaufm. Unterrichts-Institut des Herrn Louis Kaatz hierselbst gr. Ulrichstraße 8, den Unterrichtsstunden als stiller Beobachter beizuwohnen und war von der Lehrmethode des Herrn Kaatz ganz überrascht. Während ich nämlich voraussetzte, daß die jungen Leute nach Diktaten abschreiben würden, sah ich hiervon nicht das geringste, vielmehr weiht Herr Kaatz seine Zöglinge gleich in das praktische Leben ein, indem er denselben durch eine einfache, leicht fassliche Erklärung darauf hinweist, daß er seine Schüler gleichsam als junge Geschäftsleute betrachte, die selbständig Bücher führen sollen. — Er giebt ihnen Faktura-Rechnungen, Quittungen u. s. w., deren Buchung die jungen Leute zu Hause selbst vornehmen müssen, nachdem ihnen die Anleitung dazu klar auseinandergesetzt ist. — Auf diese Weise muß ein junger Mann binnen Kurzem die Buchführung gründlich auffassen und kann ich daher die Lehrmethode des Herrn Kaatz aufs Beste empfehlen und den Beitritt zum bereits begonnen Kursus angelegentlichst anrathen. Ein Sachverständiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780924025/fragment/page=0002

Steckbrief.

Der Kutscher **Ernst Koltermann** aus Herzberg, zuletzt hier, früher in …, ist eines schweren, in der Nacht vom 26.—27. Mai 1878 auf dem …älischen Bahnhof hier begangenen Diebstahls von Wollstoffen, Wein …iformstücken dringend verdächtig.
Da der jetzige Aufenthalt desselben unbekannt ist, wird um seine Verhaf… und Nachricht ersucht.

Dortmund, den 18. September 1878.

Königliches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter I.

Signalement: Name: Ernst Koltermann, Stand: Kutscher, Wohnort: …ch Herzberg, Größe: etwa 5 Fuß 5 Zoll, Statur: gesetzt, Gesicht: frisch, Haare: schwarz, Augen: schwarz, Bart: schwarzer Schnurrbart, Nase: …lich, Kleidung: grauer Anzug, gutsitzend, schwarzer Filzhut mit glatter … Koltermann hat ein militairisches Auftreten und Benehmen.

Bekanntmachung.

…e **Immatrikulation** auf hiesiger Universität **für das bevorstehende …rsemester 1878/79** findet am

15., 21., 24. und 28. October cr.
Nachmittags 3 Uhr

…üfungszimmer des Universitäts-Gebäudes** statt.
Behufs derselben haben die Studirenden, welche von einer anderen Uni… kommen, ein vorschriftsmäßiges Abgangszeugniß von jeder früher be… Universität nebst dem Schulzeugniß im Original, diejenigen Inländer …gehörigen anderer Deutschen Staaten, welche die Studien erst beginnen, …sse der Reife, die Ausländer wenigstens einen Paß oder sonstige Legi…nspapiere vorzulegen.
…chträgliche Immatrikulationen bedürfen einer besonderen Bewilligung.

Halle a/S., den 21. September 1878.

Der Rector der vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg.
(gez.) **Volkmann.**

Oeconomen! Gärtner!
…rosse Inventar-Auction
in Diemitz bei Halle a. S.

…ttwoch den 25. d. M. von Vorm. 8½ Uhr ab

… im **F. G. Kützing**'schen **Gute zu Diemitz meistbietend gegen baare Bezahlung** verkauft:
…er **100 Fuhren Dünger,**
…ca **300 Horden für Zwiebeln und Kartoffeln,**
…ne **große 2" Misthöhle,**
…n **2spänniger 3" Wagen mit Misthöhle,**
…n **1spänniger 2½" Wagen,**
…n **kleiner Wirthschaftswagen,**
…**chrotmühle, Häckselmaschine, 2 Handdrillmaschinen, Reinigungsmaschine, Kartoffelmarqueur, Extirpator, Pflüge, Eggen, 3theilige Gliederwalze, Kartoffelreihenwalze, Mistbeetfenster, Kiepen, Fässer, Stroh, Zinkbadewanne, Schränke, Sopha** 2c. **Spaten, Schippen, Karren** und **verschiedenes Handwerkzeug** und **eine neue Feldhüterhütte.**

…eldverpachtung in Schladebach.

Die zum **Otto Lange**'schen **Concurs** gehörigen nachstehenden **Feldstücke** in der Schladebacher Flur sollen
Freitag den 27. September cr. Mittags 12 Uhr
…m Gasthause des Herrn **Apitzsch** in **Schladebach** vom 1. October 1878 … October 1879 einzeln verpachtet werden:

1 Plan im Oberfelde	4 Morgen	169	□Ruthen,
1 Plan daselbst	2 "	160	"
1 Plan in der Ponitzer Marke	2 "	—	"
1 Plan daselbst	2 "	60	"
1 Plan daselbst	2 "	60	"
1 Plan im kleinen Felde	2 "	135	"
1 Plan hinter dem Lange'schen Gehöft	1 "	50	"

Merseburg, den 21. September 1878.

Die gerichtliche Concursverwaltung.

Bandwurm mit Kopf,
Spulwürmer, Madenwürmer

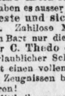
…t vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester Methode, ohne jede … und Hungercur binnen 2 Stunden (auch brieflich)

Franz Quaas, Freiberg i. Sachsen.

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.
…ichere **Kennzeichen** vorhandener **Parasiten** sind: der wahrgenommene …g nudel- oder kürbiskern-ähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muth…he Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um …gen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungs…he, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohn…n bei nüchternem Magen, oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines …ls bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, …nsäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, …lmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenför… Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, …ruationsstörungen. Das Mittel schließt Cousso, Granatwurzel, Santonin …amala aus und ist sehr leicht zu nehmen.
…u sprechen bin ich **Mittwoch und Donnerstag den 26. u. 27. Sep…er im Gasthof zur goldenen Rose, Zimmer Nr. 6.**

Für Erfolg Garantie.
Unbemittelten unentgeldlich.

M. Waltsgott, gr. Ulrichsstrasse 38.

Professor  **C. Thedo's Bart-Tinctur.**

(genannt Bartzwiebel.)

Fünfzehn Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass Professor **Thedo's Bart-Tinctur das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.** Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände, verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel. — Dasselbe besteht aus dem Extracte der vom Professer C. Thedo endeckten Pflanze **Onionar** und befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so dass selbst 16jährige junge Leute in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, **was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.**

Euer Wohlgeboren!

Es freut mich, Ihnen die Mittheilung machen zu können, dass die mir gesendete Bartzwiebel ein sehr wirksames Mittel ist. Der kurze Zeitraum, seit welchem ich dieselbe anwende, hat genügt, mir einen kräftigen Bartwuchs hervorzurufen. Ich benöthige für Bekannte noch weitere zwei Flacons, die Sie mir gefälligst per Post einschicken wollen.

Linz, den 25. Juni 1872. Mit Hochachtung **K. Linhardt.**

Preis per Flacon 3 Mk., die laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Bratenseife pro Stück 1 Mk. General-Depôt bei G. C. BRÜNING, in Frankfurt a. M.

Donnerstag
den 26. Septbr.
treffe ich mit einem Transport bester 1½jähriger Dänischer Fohlen ein.

Weinstein in Pretzsch b/Merseburg.

Der **INVALIDEN-DANK** (LEIPZIG, Nikolaistrasse 1)
empfiehlt sich zur
prompten und billigsten
Besorgung von
Zeitungsanzeigen
in sämmtliche Blätter der Welt.

Gasthausofferten.

Frequente Gasthäuser habe ich zu verkaufen an der Hand.
F. Schiller, Halle a/S.

Pacht-Gesuch.

Ein tüchtiger, erfahr. **Wirth** sucht alsbald den Ausschank für eine größere **Brauerei**, oder auch eine nachweislich gut rentirende **Restauration** zu übernehmen. Gute Referenzen. Off. unter **L. S. 247** nimmt die Annonc.-Exped. v **J. Barck & Co. in Halle a/S.** entgegen.

Ein Laden, Mitte der Stadt, für 210 Mark per 1. October zu beziehen. Zu erfragen gr. Märkerstraße 24.

Werkstatt oder **Lagerraum** u. eine **kl. Stube** per **1. October cr.** zu beziehen gr. Ulrichsstraße 51.

Augustastraße 6b.

ist die Parterre-Etage, bestehend aus 3 St., 3 K., K. 2c., zu verm. u. 1. Oct. zu bez. Näh. **A. Heiser**, Magd.-St. 47.

Wuchererstr. 32 2 herrsch. Wohn., je 6 heizb. Zimm. m. sämmtl. Zubeh. u. Gartenben. sof. zu vermiethen.

Wohn. f. 20 Thlr. zu verm. Böckstr. 5.

Eine freundliche, möblirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sofort zu beziehen große Märkerstraße 27, III.

Möbl. St. sof. Mauergasse 10, III.

Anst. Schlafstelle off. kl. Schlamm 4, I.

Hypothek-Gesuch.

Auf ein schönes **Gärtnerei-Grundstück** im Werthe von 10500 ℳ, inmitten einer größeren Stadt des Saalthales gelegen, mit 4 Gewächshäusern und Wohnhaus, wird eine 1. Hypothek von 7000 ℳ baldigst gegen gute Zinsen ges. Reelle Selbstreflectanten belieben Off. sub **S. C. 732** an den **„Invalidendank" Leipzig** zu richten.

1500 Thlr. auf gute Hypothek (Feuerversicherung 11000 Mk.) sofort gesucht. Offerten **M. 237** find in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

4—5000 Thlr. auf erste Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **L. 236** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Kapital-Gesuch.

Auf ein Landgrundstück von 8000 Thlr. Werth werden 2000 Thlr. zur ersten Stelle per 1. October gesucht. Offerten unter **J. 259** bis 25. d. Mts. in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine größ. **Braunschweiger Firma** wünscht unter Bewilligung vortheilhafter Conditionen
Lotterie-Verbindungen
anzuknüpfen. Reflectanten mit Angabe guter Referenzen wollen sich unter **H. 01358a.** an Herren **Haasenstein & Vogler** in Braunschweig wenden.

Ein junger **Kaufmann**, welcher in einer Kohlen-Handlung thätig war, sucht Stellung. Offerten sub **K. 260** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Volontair-Stellegesuch.

Ein j. Kaufm. s. als Volont. Stellung auf Comptoir oder Lager. Off. sub **E. Z.** Exped. d. Ztg.

Einige tüchtige Klempner auf **Schwarzblecharbeit erhalten Beschäftigung** in der **Dampfkesselfabrik** von **Chr. Meyer Nachf.**

Zwei tüchtige **Steinbrecher** finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn **Neilsstraße 40.**

Ein junger Mann, Militair, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf gleich oder auch später Stellung bei einem Amtsvorsteher; in Polizei- und Standesamtssachen vertraut. Offerten wolle man gef. unter **H. M. # 119** postl. Cönnern niederlegen.

Ich **suche** per 1. October für mein Geschäft einen **Lehrling.**
Carl Kassler, Friseur.

Ein **Kellnerlehrling** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Nesse's Restaurant in Halle, Poststraße.

Ein **Lehrling** sofort gesucht.
A. Ehrenkönig. Buchbindermstr., Schulgasse 1.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt hat, sucht als Mamsell auf einem Rittergute eine Stelle. Offerten unter **H. 258** werden durch die Exped. dieser Zeitung erb.

Eine Dame, von Herrn Prof. Kullak in Berlin ausgebildet, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu besetzen. Adresse zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler**, gr. Märkerstrasse 7. Etwaige Auskunft wird Herr Musikdirector Hassler die Güte haben zu ertheilen.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder eine Aufwartung Steg 15, Hof, 2 Tr.

Eine anst. ältere Person zur Führung einer Gastwirthschaft sucht
Frau **Fleckinger**, Hanssack 1.

Dienstmädch. 1. Oct. ges. Lindenstr. 13, I.

Eine **Amme**, die 8 Wochen gestillt hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei Frau **Thürmann**, Taubengasse 18.

Ein junges, bescheidenes Mädchen, welches sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht so bald als möglich in einem feineren Haushalte Stellung als Stütze der Hausfrau. Etwas Familienzugehörigkeit wäre erwünscht. Adressen beliebe man unter **L. 261** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine **Viehmagd** wird bei hohem Lohne zum sofortigen Antritt gesucht
Rittergut **Ermlitz** bei Schkeuditz.

Es können einige junge Mädchen, welche die Weißnäherei und Stickerei gründlich erlernen wollen, noch angenommen werden.
C. Wagener, Brüderstraße 10.

Ein ordentl. reinlich. **Mädchen** von **außerhalb** findet **sofort** oder 1. Oct. Dienst. Näheres
gr. Ulrichsstraße 17 (Materialhdlg.).

Flotte Putzmacherinnen sucht sof.
J. Schmuckler.

Tüchtige **Mädchen** weist nach
Frau Fleckinger,
Hanssack 1, Ende des Schülershofs.

Ein anst. geb. Mädchen, welches schon einige Jahre in einem Material-Geschäft als Verkäuferin thätig war, und in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht baldigst anderweitig Stelle als Verkäuferin. Werthe Adr. unter **E. F. 100** bittet man in der Exped d. Ztg. niederzul.

Junge **Mädchen**, auf Damen-Mäntel geübt, finden Beschäftigung
gr. Sandberg 6, Hof, 1 Tr.

Junge Mädchen, geübt auf Knaben-Garderobe, erhalten Beschäftigung Schmeerstraße 12.

Ein ordentl. Dienstmädchen,

möglichst vom **Lande**, kann zum 1. Oct. einen guten Dienst erhalten. Zu erfr. beim Restaurateur **Weber** am Markt.

Damen, welche den Beistand einer erfahrenen Hebeamme wünschen, finden discret. freundl. Aufnahme sowie Rath und Hülfe in allen discreten Angelegenheiten.
E. Kurkowsky,
Magdeburg, Tischlerbrücke 10.

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe**, sowie freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Büchner**, Hebamme in **Halle a/S.**, großer Schlamm 9.

Trunksucht

Magen- u. Unterleibsleiden heilt auch briefl. n. 31jähr. bewährt. Meth. Dr. med. Heymann, Berlin S.W., Yorkst. 3.

Das **Maurerrohr** an meinem Wiesenufer bei Wörmlitz will ich verkaufen.
F. Jacobine in Halle.

Neue **Bettfedern und Betten, Deckbett, Unterbett, 2 Kopfkissen** von 12 ℳ an, genähte **Inletts** bei
Benkwitz, gr. Rittergasse 18.

---

200 Ctr.

gute weiße Speisekartoffeln, Anfang October cr. zu liefern, sucht und nimmt Proben mit Preis-Angabe entgegen
Rinck,
Hospitals-Inspector, Halle.

Gut genährte fette Pferde kauft und zahlt die höchsten Preise **D. Krappe,** Roßschlächterei, Aschersleben.

Zwei schwere braune **Wallachen** (Percheron), 8 und 10 Jahr alt, stehen für den festen Preis von 600 Thalern zum Verkauf
Dampfbrauerei Schladebach bei Kötzschau.

Künstliche Zähne

nach neuest. Meth. ohne Gaumenpl. Zahnschm. bes. sof. bill. u. schmerzl.
J. Sachse jr., gr. Märkerstr. 4, II.

Asthma Sichere Heilung. Mehr als 1000 Zeugnisse von Personen, welche durch die Methode des Hrn. **Dr. Aubrée**, in Ferté-Vidame (Eure-et-Loire) geheilt wurden. Zur Unterrichtung hiervon beziehe man die bezügliche Brochüre. Dieselbe wird gratis versandt vom einzigen Depositär für Deutschland und die Schweiz **A. Thomass**, Apoth. in **Bern** (Schweiz).

Damit jeder Kranke
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug" (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrirten Original-werke: Dr. Airy's Naturheilmethode erschien die **100.** Aufl., **Jubel-Ausgabe**, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustrirtes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Bücklinge, Sprotten, Flundern, Aale.
C. Müller Nachf.

Bücklinge, täglich große Sendungen, kistenweise und im Einzelnen, am besten und billigsten bei
Friedrich Hoefer,
57. Geiststraße 57.

Große Kieler Bücklinge à Stück 6, 8, 10 Pf., fette Kieler Sprotten, geräucherte Aale frisch bei
Boltze.

Bücklinge, fette Kieler Sprotten, geräucherten Aal, Bratheringe, Riesenneunaugen, frische Sendung, empfiehlt **G. Friedrich.**

Neuen Sauerkohl, saure Gurken in Schocken und Einzelnen, sowie in Oxhoften, und **selbstgekochtes Pflaumenmus** empfiehlt
G. Friedrich.

Feine Vollheringe und Isländer Heringe bei
G. Friedrich,
Bärgasse 10.

Limburger Käse,

etwas sehr reif, sind 20 Kisten **sehr billig** zu verkaufen. Näheres **Giebichenstein, Burgstraße 50.**

Düngegyps

(aus Rohstein gemahlen) in bekannter Güte empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Putzmann,
Creisfeld bei Eisleben.

Frischer Kalk

Dienstag den 24. Septbr. in der **Kirchner**'schen **Ziegelei** an der Schwemme.

Ich empfehle mein **Möbelfuhrwerk** zu Umzügen **C. Hauptmann.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Emilie Schucht mit Wilh. Wisozly (Holzthaleben).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Oeconom Herm. Schirmer (Bleicherode); Hrn. H. Kühn (Ascherode); Hrn. Provinzial-Schulrath Dr. Göbel (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. C. Nowald (Streckau).
Gestorben: Holzhändler Ch. Heber (Neustadt a. H.); Rechtsanwalt Bernh. Jeschke (Halberstadt); Frau Kreisgerichtsrath Auguste Pomme geb. Hallensleben (Halberstadt); Restaurateur Friedrich Wittekopf (Halberstadt); Hrn. Pastor Brennecke Tochter Elisabeth (Zeitz); Frl. Amalie Weber (Kösen); Brennerei-Inspector Wilhelm Tulke (Kreischau); Hrn. Gustav Wagner Sohn Emil (Weißenfels); Frau Pastor Amalie Hübner geb. Müller (Berga).

Danksagung.

Bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester **Minna** sind uns **so viele Beweise** der **Liebe** und **Theilnahme** gewidmet, daß wir nicht unterlassen können, hiermit **Allen unsern Dank** abzustatten.
Herzlichen **Dank** dem Herrn **Pastor Wagner** für die **trostreiche Grabrede** und Herrn **Lehrer Steinecke** nebst der **Schuljugend** für den **Gesang.**
Auch **herzlichen Dank** den **Jünglingen** und **Jungfrauen**, welche ihren **Sarg** mit einem **Ruhekissen, Kronen** und **Kränzen** schmückten und zur letzten **Ruhestätte** begleiteten.
Gott habe die, für uns zu früh Dahingeschiedene selig.

Braunsdorf, den 19. Sept. 1878.
Die trauernde Familie
Köhler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780924025/fragment/page=0003

Carl Schroedter's
Chem. Wäscherei, Lyoner Seidenfärberei, Kunstfärberei und Druckerei
gr. Steinstraße Nr. 10

empfiehlt sich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zur Herbstsaison für alle in dies Fach schlagende Arbeiten. Solide Preise, prompte Ausführung.

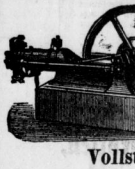
NB. Alte verschossene Winterüberzieher, sowie Damenpaletots u. s. w. werden im Ganzen, ohne abfärben, gut gefärbt und wie neu wieder hergestellt.

Mein Lager eiserner Oefen, Platten,

Roste etc. bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

F. Lindenhahn, Königsstr. 8.

Ausser unsern bekannten atmosphärischen Gasmotoren, System **Langen-Otto,** fabriciren wir



„Otto's neuen Motor"

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft, in neuerdings verb. Construction. Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Kein Heizen. — Keine besondere Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Ohne Vorbereitungen jederzeit betriebsfertig. — Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig.

Vollständig geräuschloser Gang.

Prospecte und Zeugnisse gratis.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz b/Cöln.

Buchdruckerei.

Euskirchen, den 15. Juni 1878.

Gerne stelle ich der Gasmotoren-Fabrik das Zeugniss aus, dass Otto's neuer Motor", der jetzt schon über ein Jahr bei mir im Betriebe steht, sich in jeder Weise bei ganz geringem Gasverbrauch als zweckmässig und äusserst leistungsfähig erwiesen hat und kann ich diesen Motor nur auf's Dringendste empfehlen.

H. A. Degen,
Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger.

Bäckerei.

Mülheim a/Rh., den 1. Juli 1878.

Hierdurch theile ich Ihnen gerne mit, dass ich mit den Leistungen der mir im Mai v. J. gelieferten 4-pferdigen Maschine (Otto's neuer Motor") völlig zufrieden bin. Dieselbe treibt abwechselnd bei mir eine Getreide-Reinigungs-Maschine nebst Schrotmühle mit Steinen von 1/10 Meter Durchmesser, ferner eine Knetmaschine mit Mengvorrichtung.

Der Gasconsum übersteigt durchaus nicht die von Ihnen angegebenen Zahlen.

Für Bäckergewerbe besteht der Hauptvortheil der Maschine in der sofortigen In- und Ausserbetriebsetzung. Hochachtend Wilhelm Engels.

Das so allgemein beliebt gewordene

feinste Mussgewürz

von mir nach dem langbewährten Recept weiland Herrn Conditor Wunder hier zubereitet, welches auch mit Recht als etwas wirklich Vorzügliches zu empfehlen, ist in versiegelten Originalbüten à 15, 25 und 50 Pfg. bei den Herren:

Aug. Apelt, Leipzigerstr., C. F. Baentsch, Marktpl., F. Beerhold, Bechershof, Ernst Beyer, Herrenstr., Herm. Dyroff, Klausthor, A. Fahlberg, Steinweg, Herm. Fahlberg, Oberglaucha, F. W. Gläser, gr. Klausstraße, J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. H. W. Haacke, gr. Klausstr. F. Hänschel, gr. Steinstr. Ferd. Hille, Geiststraße, J. H. Kaufmann, am Markt, J. H. Keil Nachf., große Klausstraße, J. Kegel, Steinweg, C. A. Krammisch, Leipzigerstraße, Carl Mertens, Wilhelmsstr. L. F. Mertens, Langeg., Rob. Müller, alter Markt, Ernst Ochse, Leipzigerstr., Aug. Peter, Rannischestr., W. Schubert, gr. Steinstr., Th. Stade, Königsstr., Osw. Teichmann, große Steinstraße, Ernst Voigt, gr. Klausstr., H. Ch. Werther & Co., am Markt. — in Halle.

Georg C. Günther, Alstedt, J. G. Friedrich, Artern, C. Scharf, „, Max Rudloff, Ballenstedt, F. H. Nette, Beesenstedt, Aug. Kämmerer, Berga, Louis Allrich, Bernburg, Alb. Bubke, „, Fr. Funke, „, G. Michelmann „, Aug. Vogelhaupt früher E. Hundertmark, Bernburg, L. Hannemann, Calbe a/S., R. Baumann, Camburg, Otto Bock, „, Edmund Frische „, Bernh. Hitschke Nachfolg., Cönnern, R. Helmboldt, Dornburg, F. W. Krampe, Dorndorf, Aug. Hartung, Dröbel, L. Ulrich, Ebersleben, Wilh. Gehre, Eilenburg, F. W. Böning, Eisleben, Louis Grunert, „, Ferd. Laute „, A. F. Michel „, C. A. Feuker, Frauenprießnitz, Th. Friesleben, Güsten, E. M. Brünner, Helfta, M. H. Dammann, Hettstedt, C. A. E. Stölzner, Hohenmölsen, Herm. Ebhardt, Jena, Alb. Kalkoff, „, Julius Fricke, Kahla, Rud. Lange, „, A. Longolius, „, C. H. Saalfeld, Laucha, F. H. Langenberg, Lauchstedt, Bernh. Bubau, Lockau, Ernst Kof, Lützen, Carl Handrock, Mücheln, L. Hering, Naschhausen, A. Hoffmann, Nienburg, C. Louis Ullrich, Pölzkau, J. E. Biener, Querfurt, A. Röhl „, F. Schneidewind „, Oscar Schröter, Roitsch, K. F. Löblich, Roßbach, F. G. Bittkow, Roßlau, Ernst Mesch, Saalfeld, Friedr. Lincke, Sandersleben, H. Nessler's Wwe., Schafstedt, A. Götte's Wwe., Schraplau, C. F. Burckhardt, Teuchern, C. Rolle, Teutschenthal, Apotheker Schulze, Uhlstedt, Gust. Lohse, Weißenfels, Mund & Co, „, J. F. Petzold „, Hugo Teuscher „, Rud. Specht, Wörmlitz, E. Hage, Zerbst,

in guter, echter Waare zu haben.

An Orten, wo der Verkauf noch nicht stattfindet, belieben sich die Herren Kaufleute schleunigst an mich oder an mein Haupt-Depot unter Herrn **Aug. Vogelhaupt in Bernburg,** von welchem Herrn zu denselben Bedingungen wie von mir bezogen werden kann, zu wenden.

Briefe franco, Referenzen erbeten.

Julius Meyer in Erfurt.

Landwirthschaftl. Winterschule zu Merseburg.

Der X. Cursus der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule wird am **16. October d. Js.** eröffnet werden und sind Anmeldungen von Schülern **bis zum 9. desselben Monats** an den Hauptlehrer Herrn **Glass,** Neumarkt Nr. 38 hierselbst, zu richten, von welchem auch jeder Zeit der Schulplan bezogen werden kann.

Der vorjährige Cursus wurde wiederum von **43** Schülern aus der Provinz Sachsen und dem Auslande besucht, welchen in wöchentlich **35** Stunden von **8** Lehrern Unterricht ertheilt wurde.

Die Schule ist am 12. Januar d. J. von der zu diesem Zwecke ernannten Commission des Provinzial-Ausschusses revidirt worden und haben ihre Leistungen die anerkennendste Beurtheilung der Commission gefunden.

Merseburg, den 12. August 1878.

Der Vorstand des landwirthsch. Kreis-Vereins.
Schönian.

Man annoncirt am bequemsten und billigsten in auswärtigen Zeitungen, Fachzeitschriften durch Vermittelung der Annoncen-Expedition von *Rudolf Mosse,* Centralbureau: *Berlin SW.* Jerusalemerstraße 48.

Diese renommirte Zeitungs-Annoncen-Expedition unterhält mit allen Zeitungen, Zeitschriften des In- und Auslandes den regsten Verkehr und ist in Folge günstig abgeschlossener Verträge in der Lage, den Inserenten die vortheilhaftesten Bedingungen in Bezug auf billige Preisnotirung zu stellen. Die langjährigen Erfahrungen dieses Instituts kommen dem Publikum bei Auswahl zweckentsprechender und erfolgreicher Zeitungen sehr zu statten.

Zeitungs-Cataloge und Kosten-Anschläge *gratis.*

Folgende hervorragende Journale haben der Firma: *Rudolf Mosse* das ausschliessliche Recht der Inseraten-Annahme übertragen: *Berliner Tageblatt* (*Aufl.* 71,000 *Expls.*); *Kladderadatsch; Fliegende Blätter; Bazar;* (*Aufl. ca.* 100,000 *Expls.*); *Deutsches Montags-Blatt; Militair-Wochenblatt; Südd. Presse, München; Neue Zeitung, Stuttgart; Industrie-Blätter; L'Indépendance Belge etc.*

In Halle a/S. vertreten durch Herrn **Max Koferstein,** gr. Ulrichstr. 4.

Für das Mühlstein-Dressiren u. Schärfen liefert **die Werkzeuge feinsten Gußstahles auf Garantie** von ihrem französ. Meister und französ. Gehilfen geschickt geformt und glasschneidecht gehärtet, à Kilo 4 und 3 ℳ; Schärfen und Härten à Schneide 10 ₰, Patent-Messerpicken, Halter, Kraushämmer 2c.

die Fabrik-Schmiede in Wedekind's Mühlsteinfabrik in Nordhausen.

Restauration z. „Glocke".

Dienstag den 24. September

Grosses Extra-Concert

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Gesangskomiker **Träumer** und Charakterkomiker **Bernhardy.**

Anfang 8 Uhr. **Bier ff.**

Gasthofsverpachtung.

Ein der Jetztzeit **comfortabel** eingerichteter **Gasthof mit sehr gutem Fremdenverkehr,** in der **Nähe der Bahnhöfe,** in einer Provinzialstadt Anhalts, mit **6 Fremdenzimmern, 1 großen Restaurations- und Billardzimmer, Stallung 2c.,** soll bei **mäßigem Pachtpreise** Familienverhältnisse halber unter sehr **günstiger Uebernahme** anderweitig cedirt werden.

Alles Nähere ertheilt **W. Weihmann** in Cöthen, Augustenstraße 6.

Eine **Gastwirthschaft,** bei welcher sich gut **Schmiede** zulegen läßt, da solche im Orte nicht ist, soll preiswerth verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Laucha a/U. **Carl Siebig.**

Verkäufe.

In einem großen Dorfe ist ein Haus, worin flottes Material-Geschäft betrieben wird, mit 4 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Scheune, Stallung, Garten und Hausplan, für 2200 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Ebenso stehen mehrere frequente **Gasthöfe, Bäckereien, Häuser** mit und ohne Laden, preiswerth zum Verkauf. Selbstkäufer erhalten jede nähere Auskunft kostenfrei durch

H. Görmar, Privatsecretär, Querfurt.

Mühlen-Verkauf.

Eine gut eingerichtete amerikanische Lohn- und Handelsmühle mit schwunghaft betriebener Bäckerei in einer Thüringer Kreisstadt, in flottem Betriebe, bestehend aus 3 Mahlgängen, 1 Spitzgang, schöner Wiese, Acker und Gärten, mit starker nie mangelnder Wasserkraft, mit sehr schönem und in baulichem Zustande befindlichen Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden, ist wegen Uebernahme des väterlichen Grundstückes unter sehr günstigen Bedingungen bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Adressen befördert unter **N. K. 297** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Eins der besten größeren **Material-** und **Destillationsgeschäfte, — Umsatz 60—90000 Mark, ist zu verpachten.** Zum Uebernahme gehören 12000 Mark. — **Rentabilität nachweisbar, Bedingungen sehr günstig.** Adr. sub **H. 52896** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Geschäftsverkauf.

Mein seit länger als 30 Jahren betriebenes **Eisen-, Stahl-** und **Kurzwaarengeschäft,** mit welchem bis jetzt eine Werkstatt verbunden war und verbunden bleiben kann, beabsichtige ich aus freier Hand mit oder ohne Haus zu verkaufen und werde Kaufslustigen mit günstigen Bedingungen entgegenkommen.

Querfurt. **Julius Pfister.**

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in **Niederwünsch** belegenes Wohnhaus mit ca. 1 Morgen haltenden Garten und 8 Morgen Feld, gute Lage, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen mit mir in Unterhandlung treten. **Fr. Hülse.**

Eine rentable **Schankwirthschaft** oder **Restauration** wird von einem zahlungs- und cautionsfähigen Mann, welcher eine Reihe von Jahren in solchem Geschäft thätig war, baldigst gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Bedingungen werden franco erbeten und von der Expedition dieser Zeitung unter **B. 252** zur Weiterbeförderung entgegen genommen.

Verkauf.

Donnerstag den 26. September d. J. Nachmittags 2½ Uhr versteigere ich öffentlich meistbietend das in Grötzig, Cöthenschestraße 110 belegene Hausgrundstück mit schönem Garten. In dem Grundstücke wird eine flotte Restaurations-Wirthschaft, Materialhandel und Schweineschlächterei betrieben. Der Termin findet im Hause selbst statt. Bedingungen und alles Nähere ist bei mir zu erfahren.

Theodor Müller, Bezirks-Agent, Cöthen (Anhalt).

Verkauf.

Ein 40 □Ruthen großer **Garten** in Mitte der Stadt, passend zu Baustellen, soll für 5400 ℳ verkauft werden.

Näh. bei **Gust. Uhlig** in Halle, untere Leipzigerstraße.

Zu verpachten.

Ein Local in der Breitenstraße, welches sich sehr gut zu einem Mehl- und Futtergeschäft, sowie zu jedem andern Handelsgeschäft eignet, ist sofort zu übernehmen. Gef. Adressen sub **H. A. 190** postlagernd Bernburg erb.

Deutsche Middle-Park (Pferde-) Lotterie.

Ziehung 17. Octbr. a. c. in Berlin; 40 Hauptgewinne (Vollblutpferde) i. W. v. **30,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000** u. **3000** ℳ und 1960 kleinere Gewinne.

Loose à Stück 3 ℳ empfehlen u. geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped., große Ulrichsstraße 47, I.

Verlag v. **Otto Hendel** in Halle a/S.

Der St. Petersberg
bei Halle a/S.

Historisch-topographische Skizze von Franz Knauth, Rector in Mühlhausen i/Th. Mit einer Ansicht. geh. Preis 60 Pfg.

Ein Wandertag
an den beiden Mansfelder Seen;

Heimathsbilder aus der Grafschaft Mansfeld von K. Heine, Pastor in Erdeborn. Mit einem Kärtchen. geh. Preis 60 Pfg.

Berg-Reihen.

Liederschatz für Berg- und Hüttenleute gesammelt von Karl Chr. Wilh. Kolbe. Zweite Auflage. In Umschlag geh. Preis 60 Pfg. (25 Exemplare 6 Mk.)

Bei Einsendung von Marken incl. 10 Pfg. Porto Franco-Zusendung.

---

2 gut gearbeitete Sopha, desgl. 2 Bettstellen nebst **Sprungfeder-Matratzen,** sind zu verkaufen bei **E. Leibe, Tapezierer, gr. Ulrichsstraße 22a.**

Schreibsecretair, Stühle, Tische, Spiegel und Bettstelle zu verkaufen **Zinkgarten 9, II.**

Ein gutes **Microscop** (600malige Vergrößerung) steht zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47.

Gebrauchte **Schuhe** und **Stiefeln** kauft in großen und kleinen Posten **6. Hallgasse 6,** a. Markt.

Turnverein „Friesen".

Dienstags und **Sonnabends** von Abds. 8 Uhr an **Turnübung** in **Müller's Bellevue.**

Der Vorstand.

Restaurant z. Markgrafen.

Heute Dienstag

Schlachtefest.

9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe,

wozu freundlich einladet

C. Wege.

Kitzinger, hochfein, 20 Fl. 3 Mk. frei Haus.

Weine, Delicatessen und div. andere **Biere** stets frisch und schön bei **Alwin Schober.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellson, Kleinschmied. 1, verk.

Verloren.

Am 16. d. M. ist ein Hut (Schwinger) mit schwarzem Sammetband u. weißen Blumen hinter Teicha auf der Chaussee verloren worden. Gegen Belohnung abzug. beim Gutsbesitzer **Müller** in Wallwitz a/S.

Eine **Kinderjacke** auf dem Jahrmarkte verloren. Bitte dieselbe abzug. Luckengasse 10, 1 Tr.

Ein **silberner Orden** (Allg. Ehrenzeichen) beim Festzuge verloren. Abzug. gegen Belohn. **V. Vereinsstr. 2.**

Den Stock mit weißer Krücke und eingravirtem Namen, welcher irrthümlich gestern Abend aus Berggasse 1 mitgenommen, bittet man im Lokale wieder abzugeben.

Ein Sack Hefen in Trotha gefunden. Abzuholen Völlbergerweg 25, 1 Tr.

Mittelgroßer weißgelber **Hund** abhanden gekommen. (Geg. Belohn. abzug. Halle, Gommergasse 1.

Ein gr. **Windhund** zugel. Abzuh. g. Erstatt. d. Futterk. u. Inseritionsgeb. bei **Schwarz,** gr. Brauhausg. 28.

Ein gelber **Zughund** ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohn. abzug. Halle, gr. Berlin 16b bei **Faust-Zell.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Kanarienvogel zugeflogen Wilhelmstraße 17, 2 Tr.

Wir können nicht umhin, dem Hrn. Bäckermeister **Hahndorf** für die sinnigen Beweise der Theilnahme nebst **treffender Devise,** sowie auch den betreffenden Ehrendamen an unserm Festzuge den herzlichsten Dank auszusprechen. **Die Bäckergesellen d. Moritzburg.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780924025/fragment/page=0004